

Institut für Islamische Theologie

Zentral oder marginal?

Zur aktuellen Bedeutung des Interreligiösen Dialogs

23. Januar 2017 - 19:00 – 20:30 Uhr

Der interreligiöse Dialog hat in der Friedensstadt Osnabrück ein großes Potenzial. Aber die Herausforderungen sind derzeit groß: In säkularen Gesellschaften hat die Religion nur eine begrenzte Geltung. Und Extremisten aller Religionen versuchen den Glauben zu vereinnahmen. Was können die Religionsgemeinschaften also tun, um eine friedliche Zukunft zu erreichen? Und welche Schnittmengen gibt es zur Kulturellen Bildung?

Grußwort:

Prof. Dr. Stefan Weber (Direktor des Museums für Islamische Kunst)

SprecherInnen:

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke (Professorin für katholische Theologie der Universität Osnabrück)

Prof. Dr. Bülent Uçar (Direktor des Instituts für Islamische Theologie der Universität Osnabrück)

Avraham Radbil (Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Osnabrück)

Burkhard Jasper, CDU (MdL).

Volker Bajus, Bündnis 90/Die Grünen (MdL)

Moderation:

Roman Singendonk (Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück)

Veranstaltungsort: Universität Osnabrück, Institut für Islamische Theologie, Gebäude 51, Raum 218, Kamp 46/47, 49074 Osnabrück

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



IIT

INSTITUT FÜR
ISLAMISCHE
THEOLOGIE

www.iit.uni-osnabrueck.de